

## **Unsere Workshop-Angebote**

- **Liebe Leserin, lieber Leser...** **Seite 2**
- **Am Anfang stehen Fragen** **Seite 3**
- **Kompetenzfeststellungsverfahren** **Seite 4**
- **Praktikumsvorbereitung** **Seite 8**
- **Erstellen der professionellen Bewerbungsmappe** **Seite 9**
- **Berufs-Knigge** **Seite 11**
- **Business-English** **Seite 12**
- **Kommunikationstraining für Sek I und Sek II** **Seite 13**
- **Das Vorstellungsgespräch** **Seite 14**
- **Assessment-Center 1 und 2** **Seite 15**
- **Motivation – Berufswelt** **Seite 17**
- **Schlüsselkompetenzen - Projekt „Firmengründung“** **Seite 18**
- **Eltern im Berufsorientierungsprozess** **Seite 19**
- **Einzel-Beratungsgespräche** **Seite 20**
- **Ein – und mehrtägige erlebnispädagogische Projekte** **Seite 21**



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*es liegt uns sehr am Herzen, sinnvolle und spannende Maßnahmen rund um das Thema Beruf und Zukunft anzubieten. Nur so gewinnen wir Ihre SchülerInnen zu Partnern in diesem wichtigen Prozess der Berufsorientierung.*

*Unser Ziel ist die optimale Kombination von fachlichen Inhalten mit erlebnispädagogischen Übungen und Maßnahmen.*

*Dabei stehen die Ermittlungen von individuellen Ressourcen und Ziele der TeilnehmerInnen sowie die Steigerung der eigenen Motivation zur Selbstverantwortung im Vordergrund.*

*Individuell ist auch die Ausgestaltung der unterschiedlichen Workshop- und Seminarangebote. Sehr gerne gehen wir hier auf Ihre Wünsche und Anregungen gezielt ein und verstehen den nachfolgenden Workshop-Katalog als Vorschlag und gemeinsame Gesprächsgrundlage.*

*Eine genaue Abstimmung mit den Anforderungen des Projektes „Zukunft fördern – vertiefte Berufsorientierung gestalten“ zur Planung und Umsetzung der unterschiedlichen Module ist hierbei möglich.*

*Gerne beraten wir Sie auch hier zu inhaltlichen und administrativen Fragen zur Durchführung dieses und anderer Projekte.*

*Die Durchführung des Kompetenzchecks 2005-2007 sowie die Projekte „Zukunft fördern“ seit Beginn 2008 und „Startklar!“ erlauben uns, auf eine Erfahrung mit mehr als 10.000 SchülerInnen zurückzublicken.*

*Wir freuen uns auf das gemeinsame Gespräch mit Ihnen.*

*Ihre*



Babette Schubeis

**Heinrichstraße 67-71**

**44805 Bochum**

**Tel: 0234 / 96 20 112**

**Fax: 0234 / 68 35 30**

[info@bochumerakademie.de](mailto:info@bochumerakademie.de)

[babette.schubeis@bochumerakademie.de](mailto:babette.schubeis@bochumerakademie.de)

## **Berufsorientierung und Berufsfindung**

### **Am Anfang stehen Fragen**

Die Suche nach dem richtigen Beruf ist eine Herausforderung, die das ganze Leben prägt. Mit dieser Aufgabe ist ein junger Mensch häufig überfordert.

Hier bieten wir unsere hilfreiche und professionelle Unterstützung bereits ab der 8. Klasse an. Von der Entwicklung der eigenen Stärken, das sich Bewusstwerden der individuellen Wünsche und Fähigkeiten über die realistische Einschätzung der Berufswelt bis zur professionellen Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch, unterstützen wir alle wichtigen Schritte zur Vorbereitung der erfolgreichen Berufswahl.

Diese Aufgabe steht ganz am Anfang des Themas Beruf und Lebensplanung.

Die Fähigkeiten und die Persönlichkeit des Schülers stehen hier im Vordergrund. Ziel sollte es sein, die Motivation jedes einzelnen Schülers rund um die Themen Berufsorientierung, Berufswahl und Lebensplanung zu fördern.

Vor der Frage "Wo soll mein Weg hingehen?" stehen elementare Fragen wie „Was sind meine Stärken, "Wer bin ich?" und „Was wünsche ich mir?“.

Eine frühzeitige und nachhaltige Unterstützung auf der Suche nach Antworten ist wertvoller Bestandteil bei der Findung eigener Stärken und Talente.



## Kompetenzfeststellungsverfahren (1) Begabungs- und Fähigkeitentest zur Berufsorientierung

Zur richtigen Berufswahl gehört neben der Findung der Interessen und Stärken auch ein objektiver Überblick über persönliche Fähigkeiten in berufsrelevanten Bereichen.



Der Begabungs- und Fähigkeitentest ist ein weisendes Instrument zur Berufsorientierung von Jugendlichen und Erwachsenen. Ziel des Tests ist es, den SchülerInnen eine allgemeingültige Übersicht über seine/ihre Fähigkeiten und Talente zu geben. Anhand der Ergebnisse können mögliche Berufsfelder ermittelt werden (es werden *keine* expliziten Berufsempfehlungen gegeben).

Die SchülerInnen erhalten ein zweiseitiges Auswertungsprofil über ihre Ergebnisse. Darüber hinaus werden diese Ergebnisse in einer Berufsbereichs-Liste mit 16 Berufsfeldern dargestellt um hier zu dokumentieren, welche Berufsbereiche aufgrund der Testergebnisse besonders geeignet sind.

Die Durchführung erfolgt in einer realistisch gestalteten Prüfungssituation, wie sie auch in Assessment-Centern durchgeführt wird. Die Dozenten vermitteln innerhalb der Durchführung internes Wissen und geben wichtige Tipps und Hinweise zu der Vorgehensweise und der Bearbeitung solcher Aufgaben. Auch eine Verhaltensbeobachtung der TeilnehmerInnen findet während dieser Testsituation statt. So hat der Schüler/die Schülerin hier bereits die Chance, die Erfahrung eines solchen Eignungstests zu machen, welche sich für zukünftige Testsituationen sehr positiv auswirkt.

Das Auswertungsprofil zeigt anschaulich die unterschiedlichen Ausprägungen in den aufgeführten Bereichen auf. Wir empfehlen, dieses Profil den Bewerbungsunterlagen in Kopie beizufügen. Ein potentieller Arbeitgeber hat somit die Möglichkeit über die Zeugnisnoten hinaus, sich ein aussagekräftiges Bild über die Fähigkeiten des Bewerbers zu machen. Auch zeigt es die Eigeninitiative des Schülers/der Schülerin und lässt somit Rückschlüsse auf dessen/deren Motivation zu.

## **Folgende Bereiche werden getestet:**

### **Kognitiver Bereich:**

- Formwahrnehmung  
/räuml. Vorstell.vermögen
- Sprachlogik  
/ Sprachwissen u.  
Ausdrucksform
- Zahlenlogik  
/ math. Grundverständnis
- Sachlogik/ praktisch-  
technisches Verständnis
- Allgemeine Lernfähigkeit
- Lesegenauigkeit
- Persönl. Arbeitstempo

### **Handwerklicher Bereich:**

- Feinmotorik/Fingergeschick
- Grobmotorik/Hand-  
Arm-Geschick

## **Ablauf und Organisation**

### **Testvorbereitung**

#### **optional:**

- Einverständniserklärung für die Eltern (auf Wunsch)
- Informationsblatt zum Kompetenzfeststellungsverfahren
- Info-Veranstaltung im Rahmen eines Elternabends (optional), siehe hierzu auch Seite 19

### **Test zur Berufsorientierung**

Zu Beginn des Testtages erhalten die Testteilnehmer eine Einführung in die Thematik der Berufsorientierung und werden über die Wichtigkeit und Vorteile dieser Testdurchführung informiert.

Im Anschluss führen unsere speziell geschulten MitarbeiterInnen das Kompetenzfeststellungsverfahren zur Berufsorientierung durch (reine Testzeit ca. 3 Stunden; dieser Test findet in Papierform statt).

Die Durchführung für größere Gruppen findet an Ihrer Schule statt.

### **Auswertung der Testergebnisse**

Die Auswertung der Testergebnisse umfasst die Erstellung eines schriftlichen Kompetenzprofils (siehe Anlage).

### **Auswertungsgespräch in den Gruppen**

Zeitnah führen unsere MitarbeiterInnen ein Abschlussgespräch in den Gruppen durch. Hier werden die Inhalte des Kompetenzprofils anschaulich erläutert.

**Optional:** Eine individuelle Beratung der SchülerInnen kann auch in Einzelgesprächen stattfinden. (Siehe Seite 17)

## **Kompetenzfeststellungsverfahren (2)**

### **PC-Test zur Ermittlung von Schlüsselkompetenzen und beruflichen Interessen**

Der Prozess der Berufswahlorientierung ist vielschichtig und komplex.

Am Anfang steht das Bewusstmachen der eigenen Interessen, Fähigkeiten, Vorlieben und persönlichen Werte.

Hierzu ist es hilfreich sich selbst bestimmte Fragen zu stellen um sich über Bereiche der eigenen Persönlichkeit bewusster zu werden.

Das PC-Testverfahren zur Ermittlung von beruflichen Interessen und persönlichen Schlüsselkompetenzen ist ein solcher Fragekatalog.

Mit einer Gesamtzahl von 285 Fragen ist dieses Verfahren sehr umfangreich. Wir empfehlen jedem Teilnehmer sich ca. 1,5 bis 2 Stunden Zeit zu nehmen und alle Fragen wohlüberlegt zu beantworten.

**Teil 1)** Ermittlung von beruflichen Interessen:

169 Fragen zu persönlichen Interessen und Neigungen

**Teil 2)** Ermittlung von persönlichen Schlüsselkompetenzen:

116 Fragen zur Selbsteinschätzung im Bezug auf die eigenen Werte / Verhalten / Persönlichkeit

Als Ergebnis erhält jede(r) TeilnehmerIn ein Auswertungsprofil, in dem die ermittelten beruflichen Interessen in Kombination mit dem Ergebnis der Schlüsselkompetenzen 16 verschiedenen Berufsfeldern zugeordnet werden.

Eine Auswertungs-Kombination mit unserem Kompetenzfeststellungsverfahren zur Ermittlung von persönlichen Begabungen und Stärken ist hierbei möglich. So erhält jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin ein umfangreiches Auswertungsprofil über individuelle Kompetenzen, berufliche Interessen und persönliche Sozial- u. Methoden-Kompetenzen (Schlüsselkompetenzen).

Dieses bietet eine Grundlage, sich weiter mit den verschiedenen Berufsfeldern und den dazugehörigen Berufsbildern zu beschäftigen. Um sich detaillierter über diese relevanten Berufsbereiche zu informieren, empfehlen wir die Rubrik „Auflistung der Berufe nach Berufsfeldern“ (Kapitel 2) aus „Berufe Aktuell“, welches kostenlos in den Bundesagenturen für Arbeit erhältlich ist.

## **Kompetenzfeststellungsverfahren (3) zur Ermittlung von Schlüsselkompetenzen und beruflichen Interessen**

### **Für Förderschüler/Innen**

Gerade für Schüler und Schülerinnen mit speziellem Förderbedarf ist die Kompetenzfeststellung ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung.

Die Basis bildet die Reflektion der eigenen Interessen, Vorlieben, Werte und Fähigkeiten. Durch gezielte Fragen werden die TeilnehmerInnen angeleitet sich intensiv mit diesem komplexen Thema auseinanderzusetzen.

Mit einer Gesamtzahl von 171 Fragen ist dieses Verfahren sehr umfangreich und aussagekräftig. Es kann in Anwesenheit und Betreuung der LehrerInnen zeitlich flexibel in den PC-Räumen Ihrer Schule durchgeführt werden (alternativ stellen wir Ihnen auch gerne unsere Dozenten zur Anleitung und Begleitung dieser Maßnahme zur Verfügung)

Die Aufteilung der Bereiche und die Anzahl der TeilnehmerInnen ist dabei flexibel gestaltbar.

**Teil 1)** Ermittlung von beruflichen Interessen:  
80 Fragen zu persönlichen Interessen und Neigungen

**Teil 2)** Ermittlung von persönlichen Schlüsselkompetenzen:  
91 Fragen zur Selbsteinschätzung im Bezug auf die eignen  
Werte / Verhalten / Persönlichkeit

Die Ausgabe der Profile an die SchülerInnen erfolgt durch Mitarbeiter der Bochumer Akademie, wahlweise in Einzel- oder auch Gruppengesprächen und kann individuell in weitere Maßnahmen zur Berufsorientierung integriert werden. Die Auswahl, der in den Profilen aufgeführten Berufsbereiche und -felder, ist besonders für SchülerInnen mit Förderbedarf geeignet.

Gerne beziehen wir auch die Eltern der SchülerInnen aktiv in diese Maßnahme mit ein. Eltern-Informationsveranstaltungen (wahlweise vor oder nach der Durchführung) können von der Schule ohne Zusatzkosten gebucht werden.

## **Praktikumsvorbereitung**

Das Schul-Praktikum ist die erste Möglichkeit, einen Einblick in die Realität der Berufswelt zu erhalten. Diese große Chance wird leider von den SchülerInnen häufig unterschätzt.

Ziel dieses Workshops ist es, die SchülerInnen zu motivieren, ein für sie „sinnvolles“ Praktikum anzustreben, Eigeninitiative zu entwickeln und sie für den ersten Kontakt gut vorzubereiten.

### ***Inhalte der Veranstaltung:***

- Die richtige Praktikumsauswahl:
  - Fähigkeiten und Interessen
  - Schlüsselkompetenzen
  - Recherche
  - Ausbildungsmöglichkeiten
  
- Der „Erstkontakt“
  - Telefontraining
  - Die persönliche Vorstellung
  - Die schriftliche Bewerbung
  
- Der „Praktikums-Knigge“
  
- Das erfolgreiche Praktikum

## Erstellen der professionellen Bewerbungsmappe

Die Bewerbungsmappe ist mehr als die Einhaltung einer DIN-Norm und der korrekten Rechtschreibung. Sie sollte WERBUNG sein und sie bietet die Chance, sich in einem Stapel von Einheitsbewerbungen interessant zu machen.



Die schriftliche Bewerbung ist der erste Kontakt zu möglichen Arbeitgebern. Nur wenn diese aussagekräftig ist, ein positives Bild des Bewerbers vermittelt, den aktuellen Standards entspricht und darüber hinaus sich noch von all den anderen Bewerbungen deutlich positiv unterscheidet, besteht die realistische Chance, zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden.

### **Inhalte der Veranstaltung:**

#### ● **Formvorschriften für Bewerbung**

Vermittlung von aktuellen Standards und Anforderungen an die Bewerbung (Format, Schrift, Aufteilung, Unterlagen, Auswahl der Mappe)

#### ● **„Do's und Don'ts“**

- was ist wichtig, was sollte man vermeiden? -> die häufigsten Fehler in der Bewerbung

#### ● **Aufbau des Lebenslaufs**

- wichtige Informationen attraktiv aufbereitet

#### ● **Das Anschreiben**

Erarbeitung und überzeugende Beantwortung der zentralen Fragen:

- Warum möchte ich unbedingt diesen Arbeitsplatz?
- Warum bin ich für diesen Arbeitsplatz geeignet?

Individuell abgestimmt auf die Ausbildungsstelle werden Anschreibe-Techniken und Beispiele vermittelt.

● **Das Bewerbungsfoto**

Der erste Eindruck zählt!

Kleidung, Frisur, (evtl. dezentes Make-up), Haltung und Ausdruck sind wichtige Komponenten des Bewerbungsfotos.

Innerhalb dieser Veranstaltung werden von jedem Schüler mehrere Bewerbungsfotos zur Auswahl erstellt.

Ziel dieser Veranstaltung ist, für jeden Teilnehmer eine Mappe mit kompletten Bewerbungsunterlagen zu erstellen.

Darüber hinaus bieten die Dozenten nach der Projektarbeit ihre Hilfe bei der Erstellung weiterer Bewerbungsmappen an. Per E-Mail können die Schüler diese an die Dozenten schicken und einer professionellen Korrektur unterziehen lassen.

**Vorbereitung für den Schüler / die Schülerin:**

Wahl der passenden Garderobe für das Bewerbungsfoto

**Material ist mitzubringen:**

USB-Stick

Alle bereits erarbeiteten Bewerbungsunterlagen der Teilnehmer/innen

**Voraussetzungen:**

Ideal für diese Veranstaltung wäre die Nutzung des Schul-PC-Raumes

## Berufs-Knigge

Besonders im Berufsleben werden korrekte Umgangsformen und angemessenes Auftreten erwartet. Speziell diejenigen, die vor dem Berufseinstieg, einem Stellenwechsel oder einem wichtigen Kundengespräch stehen, sollten keine Zweifel über taktvolles und stilsicheres Verhalten haben.



Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und korrekte Umgangsformen sind der Schlüssel für erfolgreiche Gespräche, eine motivierende Arbeitsatmosphäre und eine reibungsfreie Zusammenarbeit. Das gilt im Geschäftsleben und im privaten Umgang auf allen Ebenen gleichermaßen. Die Grundlage dafür ist, über Empfindsamkeiten und Gepflogenheiten des Gegenübers Bescheid zu wissen. Nur wer es versteht, mit Fingerspitzengefühl die Nuancen und Stimmungen im Verhalten zu erkennen und positiv zu steuern, wird nachhaltig Erfolg haben.

### Inhalte der Veranstaltung:

- „Do´s und Don´ts“ - die häufigsten Fehler / Verhaltens-Basics
- Begrüßung
- Sich bekannt machen
- Rangfolgen
- Anrede: "Du" oder "Sie"
- Redewendungen
- Smalltalk
- Kleidung
- Geschäftsessen
- Telefonieren
- Präsentationen
- Distanzzonen
- Die ungeschriebenen Regeln und Gesetze in deutschen Unternehmen
- Das Gespräch mit dem Chef
- Perspektivenwechsel: Wie bin ich selbst ein guter Chef?

**Business-English**

Englisch ist für den Arbeitsmarkt  
zunehmend wichtig!



**Fit For Business**

## Gesprächs-Training für den Berufs-Alltag

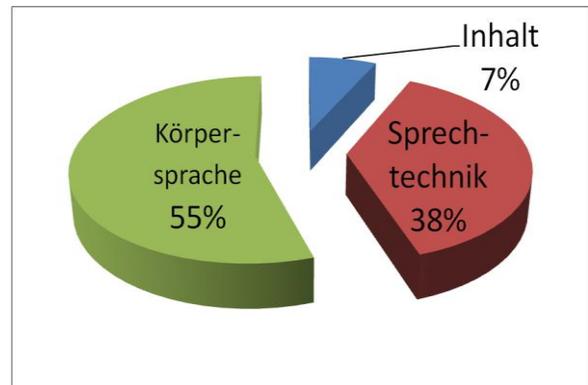
Dieser Workshop beinhaltet ganz praxisorientiert die Anwendung der englischen Sprache in Alltags- und Berufssituationen. Dabei wird der Schwerpunkt ausdrücklich auf die *gesprochene* Sprache gelegt. Die Teilnehmer/innen erlernen neben gängigen Formulierungen für unterschiedliche Arbeitssituationen, geläufige Redewendungen und praktische Ausdrucksweisen. In spielerischen Situationen wird das Interesse an der Sprache verstärkt. In diesem Kurs wird zwar (fast) ausschließlich Englisch gesprochen aber man braucht kein Sprachprofi sein.

### **Inhalte der Veranstaltung:**

- Sensibilisierung für die Sprache
- Formulierungen und Redewendungen
- Typische Arbeitsvorgänge im Büro
- Telefonieren in Englisch
- Begrüßung und Verabschiedung
- "Small-Talk"-Gespräche
- „Do s and Don'ts“
- „Vocal-Training“ (German in English)
- Interviews

## Kommunikation

Nur wenn ich weis, wie meine Signale gewertet werden, kann ich mein Verhalten gezielt einsetzen und das, was ich ausdrücken möchte, auch transportieren.



Erfolg ist wesentlich von zielgerichteter Kommunikation abhängig. Nur wer Gespräche konstruktiv und fair führen kann, erreicht kurz-, mittel- und langfristig die gesteckten Ziele und bleibt offen für neue Ideen, Einflüsse und Impulse.

**Ziele des Trainings:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, welche Faktoren die Kommunikation wesentlich beeinflussen, und wie sie diese im Gespräch erkennen und gezielt einsetzen können.

### Inhalte der Veranstaltung:

- „Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren“
- Körpersprache
- Manipulation – Rhetorik
- Die verschiedenen Sinnesebenen der Kommunikation
- Präsentationen
- Selbstpräsentation – Kommunikation der eigenen Stärken

Diese Schwerpunkte werden anhand von praktischen Übungen inhaltlich umgesetzt und gewährleisten so einen nachhaltigen Lerneffekt.

## Das Vorstellungsgespräch

Ist die erste Hürde der erfolgreichen Bewerbung geschafft, kommt es nun darauf an, den bereits erweckten positiven Eindruck zu bestätigen und zu intensivieren.



In diesem Workshop werden die SchülerInnen gezielt auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet.

Ziel dieser Veranstaltung ist neben den Instrumentarien des erfolgreichen Vorstellungsgesprächs, den Teilnehmer/innen die Sicherheit zu vermitteln, offen und gut vorbereitet an diese Herausforderung heranzugehen.

In realistisch nachgespielten Szenen erfährt der Schüler die Vorstellungssituation, kann sich „ausprobieren“ und durch Beobachtung lernen.

Folgende Schwerpunkte werden theoretisch und praktisch erarbeitet:

- Einführung in relevante Schlüsselkompetenzen
- Kommunikation: verbal und non-verbal -> die Unmöglichkeit nicht zu kommunizieren
- Authentizität: „Ich bin, wer ich bin und das ist gut so!“
- Der Handschlag – Erstkontakt mit Folgen
- Der Vorstellungs-Knigge
- Frage- und Antworttechniken
- Das passende „Outfit“

### Vorbereitung für die Schüler/innen:

- Erarbeitung der eigenen Schlüsselkompetenzen
- Auswahl der adäquaten Garderobe für ein Vorstellungsgespräch
- Recherche über entsprechende Ausbildungsstellen /-Unternehmen

## Assessment-Center

Das Assessment-Center ist in zunehmendem Maße wichtiges Instrumentarium zur Bewerberauswahl der ausbildenden Unternehmen. Neben den Angaben der schulischen Leistungen, der persönlichen Interessen und Fähigkeiten, werden hier Informationen über ein breites Kompetenzspektrum durch verschiedene Einstellungstests gesammelt.



## Assessment 1

Ziel unseres Workshops ist es, den SchülerInnen einen Überblick über verschiedene Bewerbungsverfahren zu verschaffen, internes Fachwissen und Tipps aus der Sichtweise des Personalchefs zu vermitteln und so eine intensive Vorbereitung auf derartige Auswahlverfahren zu ermöglichen.

### Inhalte der Veranstaltung:

- Einführung und Erklärung des „Assessments“
- Einführung in verschiedenen Einstellungstest (in der Gruppe)
- Durchführung exemplarischer Testverfahren
- Vorstellungsgespräche (in der Gruppe)
- Feedback

### Vorbereitung für die Schüler/innen:

Wahl der passenden Kleidung  
 Detaillierte Informationen über potentielle Ausbildungsbetriebe  
 Kopie Bewerbungsmappe

## **Assessment 2**

Hier können die Schüler ihr gesamtes Wissen und ihre Erfahrungen aus den einzelnen Workshops anwenden. Eine gute Vorbereitung (angefangen bei der Outfit-Auswahl über Pünktlichkeit, bis hin zu den wohlüberlegten Motiven der Bewerbung und Informationen über den betreffenden Betrieb) der einzelnen SchülerInnen wird vorausgesetzt.

Dieses Projekt mit den aufeinander aufbauenden Modulen wendet sich an Schüler/innen, die erkennen, dass Eigeninitiative die optimale Voraussetzung zum Erreichen der gesteckten Ziele ist. Hier werden motivierte SchülerInnen professionell und in freundlicher Atmosphäre konsequent und mit optimalem Zeitmanagement auf dem Weg der Bewerbung unterstützt.

### **Inhalte der Veranstaltung:**

- Offizielle Begrüßung der Bewerber
- Durchführung eines Einstellungstest (in der Gruppe)
- Vorstellungsgespräch (Einzelgespräch)
- Feedback

### **Vorbereitung für die Schüler:**

Wahl der passenden Kleidung  
Detaillierte Informationen über Ausbildungsbetriebe  
Kopie Bewerbungsmappe

## Motivation – Berufswelt

Eine authentische Motivation ist wichtig für die Berufswahl und den Start in das Berufsleben.



Dieser Workshop richtet sich gezielt an SchülerInnen, die sich mit den Themen Beruf und Zukunft noch nicht oder nur unzureichend auseinandergesetzt haben und wenig Motivation zeigen.

Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind, innere Blockaden der SchülerInnen zu lösen, vorhandene Ressourcen zu ermitteln, Stärkenbewusstsein zu schaffen und Perspektiven aufzuzeigen.

Die Gewichtung der Schwerpunkte und die inhaltliche Ausgestaltung dieser Veranstaltung richten sich individuell nach der Thematik der TeilnehmerInnen.

### **Inhalte der Veranstaltung:**

- Wer bin ich? - Bestandsaufnahme
- Eigen- / Fremdwahrnehmung
- intrinsische vs. extrinsische Motivation
- Stärkenanalyse – Spiele und Übungen / Feedback
- Ressourcenaktivierung – Ausschöpfung vorhandener Potentiale
- „Selbsterfüllende Prophezeiungen“
- Zielentwicklung – „Mein Leben in 5 / 10 Jahren“
- Stärkung – Selbstbewusstsein / Eigenverantwortung
- Verabredung mit der Zukunft

Eine authentische Motivation ist wichtig für die Berufswahl und den Start in das Berufsleben. Eine konkrete Zielbestimmung ist Voraussetzung für die „Initialzündung“ und die aktive Planung zur Umsetzung dieser Ziele.

## Schlüsselkompetenz

### Projekt „Firmengründung“

Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, die als „Schlüssel“ zur Erschließung von neuen Situationen und Lösungen von Aufgaben dienen. Gemeint sind mit diesem Begriff relevante persönliche Eigenschaften und Fähigkeiten, die jeden Menschen individuell auszeichnen.



Neben den schulischen Leistungen und den fachlichen Kompetenzen werden Schlüsselkompetenzen zunehmend wichtiger für das Berufsleben.

Viele Personalchefs und Geschäftsführer richten ihre Entscheidungen zur Einstellung von Bewerbern auch nach deren Schlüsselkompetenzen aus. Persönlichkeit und soziale Kompetenzen sind vielen Arbeitgebern genauso wichtig, wie Bildung und fachliche Fähigkeiten.

Das Erarbeiten von Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenzen steht im Mittelpunkt dieses Workshops.

In einem Firmengründungsprojekt (kleine Gruppen) haben die SchülerInnen die Möglichkeit, ihr neuerworbenes Wissen in die Praxis umzusetzen:

### **Der Fokus wird insbesondere auf folgende Bereiche gelegt:**

**Teamfähigkeit**

**Kritikfähigkeit**

**Motivation**

**Selbstständigkeit**

**Sorgfalt**

**Kommunikation**

**Organisation**

**Selbstsicherheit**

**Kreativität**

**Handwerkli. Geschick**

Die Aufteilung in verschiedene Verantwortungsbereiche und die anschließende Produktion eines „Firmenproduktes“ lässt gute Beobachtungsmöglichkeiten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung zu.

Ein anschließendes Gruppen-Feedback analysiert die unterschiedlichen Kompetenzen und ermöglicht den SchülerInnen einen Abgleich zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Ziel dieses Workshops ist es, durch positive Erfahrungen und intensive Feedbacks das Bewusstsein jedes Schülers/Schülerin für seine persönlichen Schlüsselkompetenzen zu stärken und diese in Zukunft gezielt einzusetzen.

## Eltern im Berufsorientierungsprozess

Der Prozess der Berufsorientierung und Berufsfindung trifft Jugendliche in einer hoch sensiblen und häufig schwierigen Lebensphase.



Neben den Alltagsproblemen, die das Erwachsenwerden mit allen dazugehörigen Facetten mit sich bringt, steht die Entwicklung und Abgrenzung zu den Eltern. Dazu sehen sich Jugendliche häufig überfordert mit der Frage nach den beruflichen Vorstellungen.

Die Rolle der Eltern in diesem wichtigen Lebensabschnitt ist Thema der folgenden Veranstaltungen, denn:

- ➔ Eltern sind für Ihre Kinder die prägenden Vorbilder.
- ➔ Eltern sind für Ihre Kinder die wichtigsten Berater.

## Elternabend in der Schule

### Themen:

- Berufsorientierung ist auch Familienorientierung
- Meine Wünsche für mein Kind
- Kompetenzen stärken
- Motivation schaffen
- Praktische Unterstützungsmöglichkeiten
- Miteinander ins Gespräch kommen
- Eltern als Vorbild
- Praktische Tipps
- Nützliche Adressen zur professionellen Unterstützung

## **Einzelberatung in der Bochumer Akademie**

Eltern haben hier die Möglichkeit sich individuell beraten zu lassen.

Unsere Coachs gehen gezielt auf Ihre Wünsche und Vorstellungen ein. Häufig kann der professionelle „Blick von außen“ neue Perspektiven aufzeigen. Die Beratung kann wahlweise mit und ohne den / die Jugendliche(n) stattfinden.

(Das Erstgespräch ist kostenfrei)

## **Workshops für Eltern**

In den ein- und zweitägigen Workshops in der Bochumer Akademie werden die wichtigsten Themen des Berufsorientierungsprozesses der Jugendlichen erarbeitet.

Mit praktischen Übungen und Vermittlung von Fachwissen ist das Ziel dieser Veranstaltung der Abbau von Unsicherheiten, die konkrete Anleitung von Unterstützungsmöglichkeiten und die individuelle Zielplanerstellung.

(Die Workshops können wahlweise in den Räumlichkeiten der Schule oder in der Bochumer Akademie durchgeführt werden)

## **Beratung in Einzelgesprächen**

### **Workshop / Camp**

Zusätzlich zur Gruppen-Analyse zum Abschluss der einzelnen Workshop-Tage bieten wir als intensive Aufbereitung der Ergebnisse ein individuelles Kompetenzprofil (Profiling) und anschließende Einzel-Beratungs-Gespräche für jede(n) Schüler/Schülerin an.

Zusätzlich bieten wir zum Abschluss der einzelnen Workshop- und Camp-Tage, sowie zum Kompetenzfeststellungsverfahren als intensive Aufbereitung der Ergebnisse Einzelberatungsgespräche mit den TeilnehmerInnen an. Hier wird individuell auf jede Schülerin/jeden Schüler eingegangen und Problematiken, Wünsche und Ziele können hier direkt angesprochen werden.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass besonders unorientierte SchülerInnen von diesem Gespräch stark profitieren können.

Über jeden Teilnehmer eines Workshops oder Camps kann ein zusätzliches Kompetenzprofil (Profiling) erstellt werden, welches wertvoller Bestandteil der weiteren Beratung, aber auch Ergänzung einer Bewerbungsmappe sein kann.

## ***Ein- und mehrtägige erlebnispädagogische Projekte***

Von der nachhaltigen Erfahrung beim Klettern in großer Höhe bis zum gruppenspezifischen Erlebnis im Wald oder Kommunikationsübungen mit Pferden – wir gestalten mit Ihnen und nach Ihren Bedürfnissen Ihre mehrtägige Gruppenfahrt.



Auf den nächsten Seiten zeigen wir Ihnen Beispiele für sowohl eintägige als auch mehrtägige Veranstaltungen. Gerne beraten wir Sie auch hier zu inhaltlichen und organisatorischen Fragen.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

***Beispiele  
auf den folgenden Seiten...***

## **BEISPIEL - Stärken finden im Abenteuer Floßbau**

### **Schlüsselkompetenzen**



Dieser Kurs zur Stärkung und Förderung von Schlüsselkompetenzen vermittelt praktische Erfahrung in grenzweiternden Situationen (Floßbau und weitere erlebnispädagogische Übungen). Im Team werden gezielt Selbstmotivation / Eigenverantwortung / Teamverantwortung / Selbst- und Fremdwahrnehmung, sowie Sozial- und Methodenkompetenzen geübt. Eingebettet werden diese Inzentes in eine intensive Vorbereitung und eine anschließende nachhaltige Analyse und Reflektion. So wird den TeilnehmerInnen die Bedeutung von berufsbezogenen Sozialkompetenzen deutlich.

- Floßbautechniken
- Organisation und Planung
- Sozialpädagogische Teamspiele (zum Erwerb von Floßbauteilen)
- Floßtaufe
- Floßfahrt
- Verbindung der Einzelflöße
- Gemeinsames Picknick auf dem Wasser
- Reflektion
- Methoden zur Eigenmotivation

*(die Durchführung ist Wetter-abhängig)*

## **BEISPIEL - Stärken finden im Hochseilgarten**

### **Schlüsselkompetenzen**



Dieser Kurs zur Stärkung und Förderung von Schlüsselkompetenzen vermittelt praktische Erfahrung in grenzweiternden Situationen (Hochseilgarten und weitere erlebnispädagogische Übungen). Im Team werden gezielt Selbstmotivation / Eigenverantwortung / Teamverantwortung / Selbst- und Fremdwahrnehmung, sowie Sozial- und Methodenkompetenzen geübt. Eingebettet werden diese Inzentes in eine intensive Vorbereitung und eine anschließende nachhaltige Analyse und Reflektion. So wird den SuS die Bedeutung von berufsbezogenen Sozialkompetenzen deutlich.

- Gemeinsamer Aufbau des Hochseilgartens
- Anleitung zur Sicherungstechniken
- Griff- und Tritttechniken
- Balancieren
- Steigen
- Halten
- Gezielte Teamübungen
- Methoden zur Eigenmotivation
- Reflexion

## **Mehrtägige Veranstaltung mit wahlweisen Themenschwerpunkten**

### **BEISPIEL**

3-tägige Veranstaltung auf einem Pferdehof  
inkl. Vertrauenstraining mit dem Pferd  
Planwagenfahrt  
inkl. ÜVP, Bustransfer



#### **Tag 1**

Anreise  
Seminareinführung in die Berufsorientierung  
Geländebegehung  
Mittagessen  
**Workshop Teil 1**  
z.B. Stärkenanalyse  
praktische Übungen zur Ressourcenaktivierung  
Selbst- und Fremdwahrnehmung  
**Angebote zur Arbeit mit dem Pferd als Trainer**  
Abends (viele Ausgestaltungsmöglichkeiten vor Ort)  
optional: gemeinsames Lagerfeuer

#### **Tag 2**

**Workshop Teil 2**  
z.B. Kommunikation – verbal / nonverbal  
praktische Übungen zur Eigenpräsentation  
Mittagessen  
**Erlebnispädagogische Arbeit mit dem Pferd**  
Kommunikation und Körpersprache  
Intention und Wirkung  
Überwindung und Selbsterfahrung  
Teamkompetenz  
Motivation und Zielsetzung

#### **Tag 3**

**Workshop Teil 3**  
z.B. Verabredung mit der Zukunft  
Motivation – Zielsetzung – Plan  
Erlebnispädagogische Abschluss-Veranstaltung  
Reflexion und Feedback  
Abreise



# Incentives mit der Bochumer Akademie

